

21/220

1650 Dezember 28., Zug

A

BRIEF VON ANNA ELISABETH WALLIER, WITWE VON HPTM. [HEINRICH I.]
ZURLAUBEN, AN [HANS JAKOB] HERMANN

Wallier verdankt das Schreiben vom 11. ds. und erkundigt sich, um alsdann das nötige veranlassen zu können, wie denn der darin erwähnte "Capitain darmes" heisse. Alles übrige überlasse sie Vetter Hptm. [Heinrich II. Zurlauben]. Obwohl sie glaube, das Pferd [ihres Gatten] sei mehr wert, überlasse sie es ihm, Hermann, für 10 Pistolen. Was aber die Rechnungen anbelange, so würde die Kompagnie von Lt. Studer verständigt. Dieser solle auch in ihrem, Walliers, Namen mit den Soldaten und Amtsleuten abrechnen. Von den hinterlassenen Schriften verlange sie die Originale und nicht etwa die Kopien. So begehre sie die alten Rödel, ferner die Schriften des "Pollen" sel. und auch die Re-
cepisse und Memoriale bezüglich der Koffern, welche im Laufe der Zeit versetzt worden seien, und schliesslich die Dokumente über das Soldatenkind, das zur Zeit ausgerissen und für dessen Lebens-
 unterhalt bis anhin die Kompagnie aufgekommen sei. Auch müsse sich Hptm. [Heinrich II. Zurlauben] dazu äussern, ob die Kompagnie dieses Kind weiterhin unterhalten wolle oder nicht. Sie selber und ihre Kinder könnten damit nicht belastet werden. So komme ihr sein Vorschlag, dieses Kind nach Zug zu holen und mit ihren Kindern zusammen zu erziehen, recht seltsam vor. Es gehe doch nicht an, ihr ein Kind, das sie rein nichts angehe, aufzuhalsen.

Original [?]
 AH 21, 466 - Blatt 466^v leer